

Lernvers: Jeremia 32,17

Ach, Herr, HERR! Siehe, du hast den Himmel und die Erde gemacht durch deine große Kraft und durch deinen ausgestreckten Arm, kein Ding ist dir unmöglich.

Tag 1

Jeremia 32,17

Wie weit kannst du springen? Stell dir vor, ein Sportler sagt dir, er kann über einen 4m breiten Fluss springen. Du denkst: Das ist unmöglich! Aber dann nimmt der Sportler Anlauf und schafft es tatsächlich.

Danach kommt ihr zu einem kleinen Bach, der gerade mal 2m breit ist. Du traust dich nicht, darüber zu springen. Aber zweifelst du daran, dass der Sportler es schaffen kann? Nein, Denn du hast gesehen, wie er über den großen Fluss gesprungen ist. Wenn jemand etwas sehr Schwieriges getan hat, dann weiß man, dass auch leichtere Dinge für ihn nicht unmöglich sind.

Gott sagt von sich, dass ihm nichts unmöglich ist. Manchmal können wir uns das gar nicht vorstellen. Es gibt so viele Dinge, die wir Menschen nicht tun können. Aber Gott ist nichts unmöglich!

Doch denk mal darüber nach. Gott hat bewiesen, dass er Dinge tun kann, die eigentlich unmöglich sind. Gott hat diese Welt aus nichts geschaffen. Er hat den Himmel und die Erde gemacht. Er hat es möglich gemacht, dass es überhaupt Leben gibt. Er hat die Pflanzen und Tiere gemacht und schließlich uns Menschen. Das ist eigentlich unmöglich, oder? Für uns ja. Aber für Gott nicht. Gott hat es gemacht. Und damit hat er bewiesen, dass er auch alles andere tun kann.

Nichts ist Gott unmöglich, denn Gott ist allmächtig und allwissend. Alles, was uns hier auf der Erde unmöglich ist, ist nicht so schwer, wie die Erde selbst zu schaffen. Gott hat die Welt gemacht. Deshalb kann er auch alles andere tun. Und: die Erde zu schaffen, war für Gott eine Kleinigkeit. Er kann sogar Dinge tun, die viel schwerer sind.

Fragen zum Nachdenken: Gibt es etwas, das du gut kannst? Gibt es auch etwas, das du nicht so gut kannst? Was kann Gott besonders gut und was nicht?

Tag 2

Psalm 139,1-4

Wie viele Menschen kennst du? Du hast sicher einige gute Freunde. Deine Familie kennst du auch recht gut. Dann kennst du noch viele Leute ein bisschen. Du hast mal mit ihnen geredet, aber eigentlich weißt du nicht viel über sie. Aber es gibt sehr viel mehr Menschen, die du nicht kennst, von denen du nicht einmal weißt, dass es sie gibt.

Bei Gott ist das anders. Gott kennt jeden Menschen, denn Gott ist allwissend. Gott weiß alles über jeden Menschen auf der ganzen Welt. Er kennt alle Menschen, die mal gelebt haben und natürlich auch alle, die jetzt leben. Aber auch alle, die noch geboren werden. Gott weiß alles. Er kennt auch dich ganz genau.

David schreibt, dass Gott weiß, ob wir sitzen oder aufstehen, ob wir gehen oder liegen. Das bedeutet, dass Gott alles weiß, was wir tun. Gott kennt aber auch unsere Worte. Gott weiß alles, was wir reden oder je geredet haben. Er weiß sogar, was du als nächstes sagen wirst, bevor du es aussprichst. Gott ist allwissend. Und Gott kennt auch deine Gedanken. Gott weiß alles über dich.

Was sagen andere Menschen über dich? Vielleicht meinen sie, du bist eigentlich ganz okay. Aber überleg mal, was Gott über dich denkt, der alles von dir weiß. Er kennt nicht nur deine guten Seiten, sondern auch die schlechten. Gott kennt jedes schlechte Wort oder jeden schlechten Gedanken von dir. Er weiß, wo du wütend oder eifersüchtig warst oder gemein über jemanden gedacht hast. Er weiß genau, dass du ein Sünder bist. Er ist allwissend.

Du kannst deine Sünde nicht vor Gott verstecken, aber du kannst sie ihm bekennen. Bekenne Gott, was du falsch gemacht hast. Gestehe vor ihm, dass du ein Sünder bist. Und bitte ihn um Vergebung. Jesus ist für deine Sünde gestorben. Wenn du an ihn glaubst, dann vergibt Gott dir. Dann weiß Gott zwar, dass du gesündigt hast, aber er weiß auch, dass Jesus für deine Sünden gestorben ist.

Fragen zum Nachdenken: Was weiß Gott über dich, was sonst niemand wissen soll? Hat Gott dir diese Dinge schon vergeben?

Tag 3

Römer 8,28

Gott ist allwissend. Er weiß alles über uns und kennt auch unsere Gedanken und Wünsche. Trotzdem gibt er uns manchmal nicht, was wir gerne hätten. Aber er verspricht uns etwas viel Besseres. Denen, die Gott lieben, werden alle Dinge zum Besten dienen. Das bedeutet, wenn du zu Gott gehörst, dann wird er darauf aufpassen, was in deinem Leben geschieht. Alles, was Gott in deinem Leben zulässt, wird dir zum Besten dienen. Manchmal geschehen trotzdem Dinge, die wir nicht verstehen. Das liegt daran, dass wir nicht alles allwissend sind und wir deshalb nicht immer wissen, was das Beste für uns ist.

Wenn wir krank sind, verschreibt der Arzt manchmal eine Medizin, die einfach schrecklich schmeckt. Ist es das Beste für uns, so eine eklige Medizin einzunehmen? Ja, denn sie wird uns helfen, gesund zu werden. Der Arzt weiß, dass die Medizin das Beste für uns ist, auch wenn sie nicht gut schmeckt. Wenn wir schlimmer krank sind, kann es sein, dass wir operiert werden müssen. Das tut weh und ist nicht schön. Aber es ist das Beste für uns, denn dann können wir wieder gesund werden. Der Arzt weiß, was bei welcher Krankheit das Beste ist.

Gott weiß sogar noch viel mehr als die Ärzte. Gott ist allwissend. Gott weiß, was in jeder Lage das Beste für dich ist. Er kennt deine Vergangenheit und er kennt sogar deine Zukunft. Wenn dir etwas geschieht, was du nicht verstehst und was dir auch nicht gefällt, dann vertraue trotzdem darauf, dass Gott damit einen Plan hat. Vielleicht hilft Gott dir durch die Probleme, im Glauben zu wachsen und ihm mehr zu vertrauen. Vielleicht lernst du durch die Schwierigkeiten vieles, was du sonst nicht lernen würdest. Manchmal wirst du nicht verstehen, warum Gott etwas zulässt. Aber trotzdem kannst du ihm vertrauen. Er ist allwissend und hat versprochen, dass denen, die ihn lieben, alles zum Besten dienen wird.

Fragen zum Nachdenken: Gibt es etwas in deinem Leben, das du nicht verstehst? Kannst du dir vorstellen, warum Gott das zulässt? Vertraust du Gott, dass er weiß, was gut für dich ist?

Tag 4

Matthäus 8,23-27

Gott ist nichts unmöglich, denn er ist allwissend und er ist auch allmächtig. Er kann alles tun. Nichts ist ihm zu schwer. In der Bibel wird Gott oft „der Allmächtige“ genannt. Nur Gott allein ist allmächtig, niemand sonst hat so eine Macht und kann alles tun.

Als die Jünger einmal mit Jesus im Boot auf dem See waren, kam ein großer Sturm auf. Der Wind wehte stark und die Wellen schlugen ins Boot. Die Jünger hatten Angst unterzugehen. Einige von ihnen waren Fischer und konnten gut mit Booten umgehen, auch im Sturm. Aber dieser Sturm war für sie zu stark. Sie konnten nichts tun. Es war für sie unmöglich, sich in diesen Schwierigkeiten zu helfen. Deshalb bekamen sie Angst. Doch dann dachten sie daran, dass Jesus ja bei ihnen war. Sie weckten ihn und baten ihn um Hilfe. Jesus stand einfach auf und stillte den Sturm. So als wenn es eine Kleinigkeit wäre. Das war es für ihn auch. Denn ihm ist nichts unmöglich. Er ist Gott, der Sohn, der Allmächtige.

Gibt es Situationen in deinem Leben, die dir zu schwer sind? Du fühlst dich auch wie in einem Sturm? Vielleicht hast du Probleme in der Schule. Oder es gibt Streit in deiner Familie. Oder jemand ist krank. Du weißt nicht, was du tun sollst, und du hast Angst. So wie die Jünger. Sie hatten Angst, weil sie nicht alles tun konnten. Aber Jesus war ja im Boot. Jesus ist auch heute da. Und er kann alles tun. Er ist allmächtig. Er kann dir in deiner Situation helfen, egal wie schwer sie ist. Vertraue ihm und rede mit ihm darüber. Er kann den Sturm in deinem Leben stillen. Für ihn ist nichts unmöglich.

Vielleicht nimmt er die Schwierigkeiten aber auch nicht weg, so wie er den Sturm gestillt hat. Er ist auch allwissend und weiß, was das Beste für dich ist. Aber dann wird er dir durch die Schwierigkeiten hindurchhelfen. Dann wird er dafür sorgen, dass dir alles zum Besten dient. Du kannst ihm, dem Allmächtigen, vertrauen.

Fragen zum Nachdenken: Was tust du, wenn in deinem Leben ein Sturm losbricht? Ist dein „Sturm“ zu schwer für Gott?

Tag 5

4. Mose 23,19

Wenn du alles tun könntest, wenn dir nichts unmöglich wäre, was würdest du dann tun? Würdest du dein Lieblingsessen vermehren? Würdest du Kranke gesund machen? Würdest du allen Krieg aufhören lassen? Würdest du deine Macht nutzen, um anderen zu helfen? Oder würdest du deine Macht nur für dich oder sogar für schlechte Dinge nutzen? Wer allmächtig ist, kann alles mit seiner Macht tun. Er kann anderen helfen oder anderen schaden.

Gott ist allmächtig. Gott ist nichts unmöglich. Er kann alles tun. Könnte Gott noch einmal eine große Flut über die ganze Erde schicken? Ja, denn er ist allmächtig und kann alles tun. Aber auch nein, denn er hat selbst gesagt, dass er es nicht tun wird. Gott kann alles tun. Aber bei vielen Dingen hat Gott selbst beschlossen, sie nie zu tun und hat es uns in seinem Wort gesagt. Gott wird die Erde nicht noch einmal durch eine Sintflut vernichten. Gott wird seine Kinder nie im Stich lassen. Gott wird seine Versprechen nie brechen. Gott wird seinen Plan für die Zukunft, den er in der Bibel vorhergesagt hat, nicht ändern.

Manche Dinge tut Gott auch nicht, weil sie gegen sein Wesen sind. Gott hat Eigenschaften, und mit diesen Eigenschaften hat er sich gleichzeitig gegen andere Dinge entschieden. Deshalb wird Gott nie lügen oder betrügen, so wie es Menschen manchmal tun. Denn Gott ist die Wahrheit. Gott ist auch heilig, deshalb wird er nie sündigen. Gott ist Liebe, deshalb werden wir ihm nie egal sein. Gott ist treu, deshalb wird er seine Versprechen nie brechen. Gott ist gerecht, deshalb wird er niemanden zu Unrecht bestrafen.

Das ist ein wunderbarer Gott. Er kann alles tun, was er will. Denn ihm ist nichts unmöglich ist, er ist allmächtig. Aber gleichzeitig will er nicht alles tun, was er kann, und deshalb können wir uns ganz auf ihn verlassen.

Fragen zum Nachdenken: Was würdest du tun, wenn du allmächtig wärst? Was würdest du nicht tun? Was hat Gott versprochen, nicht mit seiner Allmacht zu tun?

Tag 6

Psalm 145,1-6

Bist du Fan von jemand Berühmten? Hast du zum Beispiel einen Lieblingssportler? Vielleicht magst du Fußball und bewunderst die Spieler aus der Nationalmannschaft. Du schaust dir die Spiele an und staunst, wie gut sie sind. Oder du magst Formel 1 und weißt immer, wer gerade der beste Fahrer ist. Du staunst, wie mutig er ist, wenn er so schnell um die Kurven fährt.

Was würdest du deinem Lieblingssportler sagen, wenn du ihn treffen könntest? Du würdest vielleicht von dir erzählen, aber erst einmal würdest du ihm sagen, wie gut du ihn findest. Vielleicht würdest du sagen „Du bist der beste Fahrer!“ oder „Ich finde dich toll!“. Vielleicht auch „Du spielst super!“. Du würdest ihn loben und ihn bewundern. Immerhin ist er auch wirklich gut, sonst wäre er nicht so berühmt.

Diese Sportler können vieles besser als andere. Aber es gibt jemanden, der noch viel besser, stärker, schneller und mächtiger ist als der beste Sportler. Das ist Gott. Gott ist allmächtig. Er hat die Welt gemacht. Er hat dir das Leben gegeben. Nichts ist ihm unmöglich. Wahrscheinlich wirst du nie deinem Lieblingssportler persönlich begegnen und mit ihm reden können. Aber mit Gott kannst du reden.

So wie du den Sportler bewundern und loben würdest, so kannst du Gott auch bewundern und loben, weil er allmächtig ist. David tut das in seinem Psalm. Er sagt „Ich will dich preisen, deinen Namen will ich loben immer und ewig“. Preisen und loben bedeutet, jemanden zu sagen, wie gut er ist. Wir als Menschen werden gerne gelobt. Wir freuen uns, wenn uns jemand sagt, dass er uns gut findet. Auch Gott freut sich, wenn wir ihn loben. Und das ist viel wichtiger, als ihn um Dinge zu bitten. Versuche mal, dein Gebet jedes Mal damit zu beginnen, dass du Gott lobst. Du kannst sagen: „Gott, du bist so mächtig. Das begeistert mich.“ Oder du betest: „Vater, du hast die ganze Erde gemacht. Ich könnte das nicht. Du bist allmächtig!“ Gott hat das Lob verdient, denn er ist allmächtig.

Fragen zum Nachdenken: Wirst du gerne gelobt? Wofür kannst du Gott loben? Wann hast du das das letzte Mal getan?